

E-learning in der Urologie

Hintergrund



Im Hinblick auf gesteigerte Ansprüche an die medizinische Ausbildung unter veränderten Bedingungen an den Hochschulen müssen die Lehrverantwortlichen neue Wege gehen, um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden.

Eine Möglichkeit, die dem aktuellen Trend an Hochschulen entspricht, umfasst die Implementierung von e-learning-Konzepten in die Lehre.

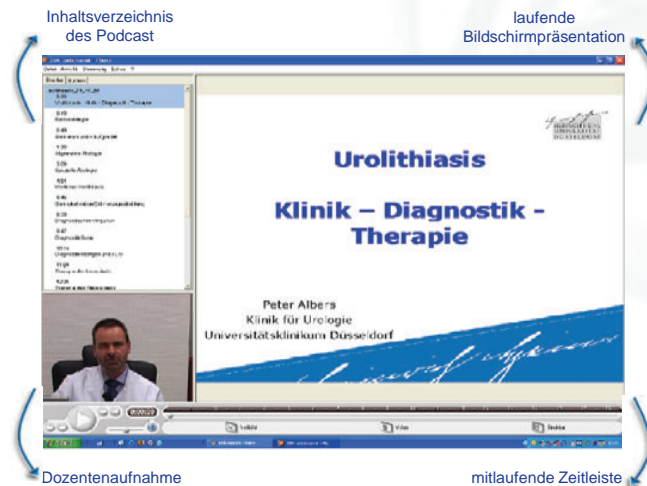
Die aktuelle Lehre der Urologie umfasst 13 Vorlesungen und eine Modulwoche zum Thema urologische Krankheitsbilder und bietet bisher nur Möglichkeiten zur Vermittlung theoretischer Kompetenzen.

Der Rahmen zur Vertiefung der Theorie zum Erwerb von praktischen Fertigkeiten und zum Erlernen „Patienten-orientierten Denkens“ ist kaum gegeben.

Podcast Layout



- Dauer eines Podcast: 15-25 Minuten
- zeitsynchrone Aufnahme von Dozent und Bildschirmpräsentation in Bild und Ton mit dem Programm Lecturnity



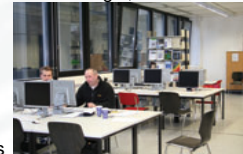
HeinEcomp-Symposium 29. Januar 2009

Projektbeschreibung



Das Projekt „E-learning in der Urologie“ beschäftigt sich mit der Kombination von e-learning-Konzepten und Präsenzveranstaltungen (=blended learning).

- 1) Vermittlung der theoretischen Grundlagen durch e-learning (Podcasts)
 - Erstellung von Podcasts zu den Hauptthemen der Urologie, die den Studenten auf der Lernplattform ILIAS zur Verfügung gestellt werden.
 - Die Nutzung der Podcasts soll sowohl der Vorbereitung der Vorlesungen als auch der Modulwoche dienen.
 - Zur Ermittlung des eigenen Lernfortschrittes werden Quizzes zu den einzelnen Podcast-Themen erstellt.
- 2) Nutzung der Präsenzveranstaltung für Patienten- und Fallvorstellungen
 - Zu den per e-learning vorbereiteten Themen werden, soweit möglich, passende Patienten vorgestellt (alternativ Besprechung von Fallbeispielen).
 - Die Präsenzveranstaltung bietet die Möglichkeit, beim e-learning aufgekommene Fragen zu klären.
 - Der Rahmen, die theoretischen Grundlagen zu vertiefen, ist hierbei gegeben.



Seminarunterricht



Katheterkurs

Projektziele



- effektivere Nutzung der begrenzten Unterrichtszeit durch effiziente theoretische Vorbereitung mit Podcasts
- Steigerung des Interesses an der Vorlesung durch Fall- und Patientenvorstellungen
- Schulung des „Patienten-orientierten Denkens“ bzw. des Problem-orientierten Lernens
- mehr Spaß an Urologie
- Fokussierung der Aufmerksamkeit auf das Fach Urologie

Ausblick



Das e-learning-Projekt soll erstmals im SS 09 umgesetzt werden und unter folgenden Gesichtspunkten evaluiert werden:

- Nutzungsevaluation jeweils für die Modulwoche und die Vorlesung (im Vergleich)
- Zusammenhang zwischen e-learning und dem Stellenwert der Urologie
- zeitlicher Aufwand der Vorbereitung durch den Studenten (Buch vs. e-learning)
- Akzeptanz des e-learning durch die Studenten

Eine Erweiterung des Projektes ist bezüglich Erstellung von CASUS-Lernfällen und Produktion von kommentierten Videos (z.B. Operationen oder urologische Diagnostik) geplant.